

Monatsbericht Mai 2021



Erkenntnisse des LfV zum Monat Mai 2021

A. Rechtsextremismus

I. a) Überblick über alle dem LfV bekannten rechtsextremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter – extremistisch	Teilnehmer- zahl	Beschreibung
01.05.2021	Plauen	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT VOGTLAND	ca. 25	Kundgebung unter dem Motto „ <i>Freiheit statt Impfzwang</i> “
03.05.2021	Dresden	PEGIDA	676	230. PEGIDA- Versammlung in Dresden
03.05.2021	Leisnig	Rechtsextremisten	ca. 60	Versammlung „ <i>Wir wollen leben</i> “
06.05.2021	Gerings- walde	IDENTITÄRE BEWEGUNG	mind. 6	Banneraktion
08.05.2021	Vogtlandkreis	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT VOGTLAND	mind. 2	Pflege von Kriegsdenk- mälern „ <i>8. Mai – Wir feiern nicht</i> “
08.05.2021	Region Leipzig	Partei „DER DRITTE WEG“ STÜTZPUNKT MITTELLAND	mind. 2	Pflege von Kriegsdenk- mälern „ <i>8. Mai – Wir feiern nicht</i> “
10.05.2021	Leisnig	Rechtsextremisten	ca. 50	Versammlung „ <i>Wir wollen leben!</i> “
10.05.2021	Zittau	PEGIDA	35	Versammlung „Freunde von PEGIDA“ Motto: „ <i>Wahrung unserer Grundrechte</i> “



Datum	Ort	Veranstalter – extremistisch	Teilnehmer- zahl	Beschreibung
15.05.2021	Niederbo- britzsch	DER FLÜGEL	ca. 100	Treffen von FLÜGEL- Angehörigen und Unterstützern
16.05.2021	Döbeln	JN	ca. 60	Versammlung <i>„Kinderdemo – Jedes Kind ist systemrelevant. Kinderträume dürfen nicht platzen“</i>
17.05.2021	Dresden	PEGIDA	948	231. PEGIDA- Versammlung in Dresden
17.05.2021	Leisnig	Rechtsextremisten	ca. 120	Kundgebung <i>„Wir wollen leben!“</i>
21.05.2021	Döbeln	NPD Mittelsachsen	mind. 4	Schutzzonenaktion
24.05.2021	Zittau	PEGIDA	85	Versammlung „Freunde von PEGIDA“ Motto: <i>„Wahrung unserer Grundrechte“</i>
24.05.2021	Leisnig	Rechtsextremisten	ca. 40	Versammlung <i>„Gegen das Verbot“</i>
31.05.2021	Dresden	PEGIDA	1000	232. PEGIDA- Veranstaltung



b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Rechtsextremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl rechtsextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
01.05.2021	Chemnitz	mind. 5	Infostand
01.05.2021	Chemnitz	mind. 2	Veranstaltung gegen die Corona-Maßnahmen
01.05.2021	Pirna	mind. 3	Kundgebung
01.05.2021	Borna	mind. 2	Kundgebung
01.05.2021	Böhlen	mind. 1	Kundgebung
03.05.2021	Riesa	mind. 1	Kundgebung
03.05.2021	Döbeln	mind. 1	Kundgebung
04.05.2021	Großenhain	mind. 1	Versammlung
08.05.2021	Dresden	mind. 13	Kundgebung und Infostand
10.05.2021	Döbeln	mind. 1	Kundgebung
10.05.2021	Zwönitz	mind. 1	Aufzug
10.05.2021	Riesa	mind. 1	Kundgebung
17.05.2021	Plauen	mind. 2	Kundgebung
17.05.2021	Riesa	mind. 2	Kundgebung
21.05.2021	Heidenau	mind. 2	Autokorso und Versammlung
21.05.2021	Zwönitz	mind. 3	Kundgebung
24.05.2021	Riesa	mind. 1	Kundgebung
24.05.2021	Zwönitz	mind. 1	Aufzug
26.05.2021	Penig	mind. 1	Kundgebung
27.05.2021	Döbeln	mind. 1	Kundgebung



Datum	Ort	Anzahl rechtsextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
30.05.2021	Zwönitz	mind. 4	Aufzug
31.05.2021	Riesa	mind. 1	Kundgebung
31.05.2021	Zwönitz	mind. 2	Kundgebung

Im Mai 2021 fanden zudem in verschiedenen Orten des Freistaates Sachsen weitere Anti-Corona-Protestaktionen statt, an denen sich auch Rechtsextremisten beteiligt haben können.

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

01.05.2021:

Veranstaltungen von Rechtsextremisten im Freistaat Sachsen anlässlich des Mai-Feiertages

Trotz coronabedingter Auflagen und Verbote fanden auch dieses Jahr zwei von Rechtsextremisten organisierte Veranstaltungen zum 1. Mai statt.

Die Partei DER DRITTE WEG führte in Plauen eine Kundgebung durch, an der behördlich vorgeschrieben ausschließlich Personen mit einem Wohnsitz im Vogtlandkreis teilnehmen durften. Unter dem Motto „*Freiheit statt Impfwang!*“ versammelten sich dort ca. 25 Personen. Als Redner trat Tony GENTSCH (Landesvorsitzender Sachsen) auf. Sowohl die für Zwickau angemeldete Demonstration als auch die für Leipzig angemeldete Kundgebung wurden mit Verweis auf die Coronaschutzmaßnahmen seitens der Ordnungsbehörden verboten. Seit 2009 stellen Aktivitäten zum 1. Mai bundesweit das zentrale öffentlichkeitswirksame Ereignis der Partei DER DRITTE WEG dar. Alljährlich fand eine zentral organisierte Veranstaltung mit einer bundesweiten Beteiligung der Parteimitglieder an unterschiedlichen Orten statt.

Die Veranstaltung in Chemnitz wurde von dem Rechtsextremisten Robert ANDRES als Versammlung unter dem Motto „*Corona-Maßnahmen beenden – Arbeitsplätze erhalten!*“ angemeldet. Unter der Auflage einer maximalen Teilnehmerzahl von 200 Personen wurde die Anmeldung positiv beschieden. Robert ANDRES als Versammlungsanmelder wurde am Veranstaltungstag vor Ort nicht

festgestellt. Als Redner trat der Rechtsextremist Stefan HARTUNG auf.¹ Unter den Teilnehmern befanden sich laut Polizeimeldung ca. 50 Personen, welche der rechtsextremistischen Partei DER DRITTE WEG zuzuordnen waren.

15.05.2021:

Inoffizielles Treffen von Vertretern und Sympathisanten des formal aufgelösten FLÜGEL

In Niederbobritzsch (Landkreis Mittelsachsen) trafen sich ca. 100 Personen, darunter hochrangige Vertreter des formal aufgelösten FLÜGELS, u.a. Jörg URBAN, Björn HÖCKE und Andreas KALBITZ. Dass das Treffen, wie behauptet, rein privater Natur gewesen sein soll, kann aufgrund der hohen Teilnehmerzahl und der besprochenen Themen (z.B. gegenseitige Wahlkampfunterstützung) ausgeschlossen werden. Am selben Tag veröffentlichte Lutz BACHMANN (PEGIDA) ein Bild im Internet, das ihn zusammen mit KALBITZ und HÖCKE zeigt. Es liegt nahe, dass auch BACHMANN bei dem inoffiziellen FLÜGEL-Treffen vor Ort war, zumal er zwei Tage später bei PEGIDA von einem „patriotischen Treffen“ berichtete, an dem er teilgenommen habe. Dies bestätigt wiederum die Einschätzung des LfV Sachsen, dass sowohl PEGIDA als auch der FLÜGEL Vernetzungsbestrebungen im Bereich der „Neuen Rechten“ forcieren.



10./ 16./ 21./ 24./ 30.05.2021:

Versammlungsgeschehen in Zwönitz (Erzgebirgskreis)

Regelmäßig wird montags in Zwönitz ein sogenannter Spaziergang mit ca. 150 bis 200 Teilnehmern durchgeführt. Angemeldet werden diese Spaziergänge nicht. Auch eine Gruppe von Zwönitzern, die sich um einen bekannten REICHSBÜRGER gegründet hat, ruft zu den Spaziergängen auf.

Im Rahmen des Versammlungsgeschehens am 10.05.2021 führte eine Gruppe von 20 Personen einen verbotenen Aufzug durch. Diese Personen wurden von der Polizei kontrolliert und Identifizierungsmaßnahmen unterzogen. Während der besagten Kontrollmaßnahme wurden andere Polizeikräfte von sieben verummten Personen angegriffen. Dabei wurden fünf Polizeikräfte verletzt. Die

¹ Stefan HARTUNG meldete für den 01.05.2021 eine Versammlung in Aue-Bad Schlema OT Aue unter dem Motto „*Vernunft & Freiheit statt Angst & Zwang!*“ an. Diese Versammlung wurde durch das Landratsamt Erzgebirgskreis verboten.

Tatverdächtigen wurden ebenfalls Identifizierungsmaßnahmen unterzogen, wobei es zu zwei Widerstandshandlungen kam, bei denen ein Beamter durch einen Biss verletzt wurde.

An der Versammlung nahmen auch bekannte Rechtsextremisten teil. So befand sich u.a. Peter SCHREIBER mit DS-TV (Videokanal der DEUTSCHE STIMME) vor Ort. Darüber hinaus wurden ein bekannter rechtsextremistischer Musikproduzent und überregional bekannter Rechtsextremist festgestellt. Während der Versammlung wurden keine Reden gehalten.

Am 16.05.2021 kam es erneut zu einem nicht angemeldeten Spaziergang in Zwönitz. Der ansonsten für Montag geplante Spaziergang wurde um einen Tag vorverlegt, da in den sozialen Medien Gegenproteste für den 17.05.2021 angekündigt wurden. Der Spaziergang verlief friedlich und wurde durch die Polizei abgesichert. Es beteiligen sich ca. 350 Personen.

Für den 21.05.2021 hatte sich der sächsische Ministerpräsident zu einem Besuch in Zwönitz angekündigt, um mit ausgewählten Personen über die Lage in der Kleinstadt zu diskutieren. Der Rechtsextremist Stefan HARTUNG meldete am selben Tag eine Versammlung in Zwönitz an. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung verbreitete HARTUNG die Aufforderung, dass sich der Ministerpräsident einem Gespräch mit ihm stellen solle. So heißt es: *„In dem Wissen, dass wir die besseren Argumente zu bieten haben, wollen wir auch mit denen ins Gespräch kommen, die das anders sehen. Nur so kann eine freiheitliche Gesellschaft auch wirklich funktionieren. Wir hoffen daher sehr darauf, dass wir folgende eingeladene Mitdiskutanten auf dem Marktplatz zum gemeinsamen argumentativen Schlagabtausch begrüßen werden dürfen [...] Bereits um 15:30 soll der MP Michael Kretschmer zu Gast in dem Brauereigasthof sein, wo er auf exklusiv auserwähltes Publikum treffen und mit ihnen ´sprechen` wird. Wir sagen ganz klar: Ein richtiger und glaubwürdiger Ministerpräsident hätte den Schneid, vor allen seinen Bürgern in der Öffentlichkeit zu sprechen!“*

Zu einem Aufeinandertreffen von HARTUNG und dem sächsischen Ministerpräsidenten kam es nicht. Der Ministerpräsident wandte sich mit einem Brief an HARTUNG, welchen HARTUNG auf seiner Versammlung verlas. An dieser Versammlung nahmen ca. 350 Personen teil. Redebeiträge wurden von HARTUNG selbst und von den Rechtsextremisten Martin KOHLMANN (Bürgerbewegung PRO CHEMNITZ) sowie von Sven LIEBICH (Sachsen-Anhalt) gehalten. Die Veranstaltung verlief störungsfrei.

Im Gegensatz dazu kam es am Pfingstmontag, dem 24.05.2021, wie schon am 10.05.2021 zu einem unfriedlichen Versammlungsverlauf mit Angriffen auf Polizeibeamte. Im Rahmen des Veranstaltungsgeschehens versammelten sich zunächst 30 Personen in Kleingruppen auf dem



Markt. Die Zahl der Teilnehmer wuchs im weiteren Verlauf auf ca. 300 Personen an, die sich als Aufzug in Bewegung setzten. Als dieser von der Polizei aufgrund der Verstöße gegen die Corona-Schutzverordnung gestoppt und aufgelöst werden sollte, drehten die Teilnehmer um und liefen zurück. Durch eine Polizeikette wurde der Aufzug daraufhin gestoppt und umschlossen. 50 Personen versuchten, die Polizeikette zu durchbrechen. Hierbei kam es in fünf Fällen zur Anwendung von Pfefferspray, um den Durchbruch zu verhindern. Aus der Gruppe heraus wurde ein Polizeibeamter tödlich angegriffen. Acht Personen überstiegen eine Friedhofsmauer, um sich der Maßnahme zu entziehen. Auf dem Friedhofgelände konnten diese Personen gestellt werden. Sie wurden wegen Hausfriedensbruchs angezeigt.

Weiterhin wurden im gesamten Stadtgebiet verschiedene Gruppierungen festgestellt, darunter 25 Personen, die sich mittig auf einer Fahrbahn aufhielten. Diese Gruppierung sollte einer Identifizierung durch die Polizei unterzogen werden. Ein Beamter wurde dabei von einem Passanten mit Fäusten attackiert. In der Folge widersetzte sich ein Tatverdächtiger aus der Gruppe den Maßnahmen aktiv mit körperlicher Gewalt. Hierbei wurden zwei Polizeibeamte verletzt. Ein Tatverdächtiger versuchte, sich durch Flucht der Maßnahme zu entziehen, stürzte ohne Polizeieinwirkung und verletzte sich dabei. Unter den Versammlungsteilnehmern befanden sich auch bekannte Rechtsextremisten.

Auch am 30.05.2021 fand in Zwönitz eine nicht angemeldete Versammlung mit „Coronaspaziergang“ von ca. 200 Teilnehmern statt. Es kam zu einer Beleidigung zum Nachteil eines Polizeibeamten durch eine Teilnehmerin. Bei der folgenden Identitätsfeststellung kam es zu Widerstandshandlungen. Verletzt wurde niemand. Unter den Versammlungsteilnehmern befanden sich wiederum bekannte Rechtsextremisten aus Sachsen und anderen Bundesländern.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Verbote bzw. Auflagen sind ursächlich für die geringe Beteiligung an der letztlich einzigen Versammlung der Partei DER DRITTE WEG am 1. Mai in Sachsen. Durch die bis zum Veranstaltungstag anhaltende Unsicherheit darüber, welche Versammlungen mit Blick auf den Infektionsschutz tatsächlich durchgeführt werden konnten, wurde die Mobilisierung größerer Teilnehmerzahlen im Vorfeld erschwert. Die Organisatoren können – mit Blick auf die Veranstaltungen der Partei anlässlich des 1. Mai in den vergangenen Jahren – mit dem diesjährigen Verlauf nicht zufrieden sein. Die erwartete Teilnehmerzahl wurde nicht erreicht. Ebenso blieb die öffentliche Wahrnehmung ihrer Aktivitäten in diesem Jahr hinter denen der vergangenen Jahre



zurück. Neben der besonderen Lage durch die Corona-Pandemie sieht die Partei selbstkritisch auch Fehler in der Planung als Ursache für die geringe Resonanz.

Die verbotenen Veranstaltungen der Partei DER DRITTE WEG (Zwickau und Leipzig) sowie die des Stefan HARTUNG in Aue – Bad Schlema (Erzgebirgskreis) wirkten sich jedoch quantitativ auf die Veranstaltung in Chemnitz aus. Unter den Teilnehmern in Chemnitz dürften einige Personen gewesen sein, die sonst vermutlich nach Zwickau, Leipzig oder Aue gereist wären.

Durch das interne Treffen von FLÜGEL-Vertretern in Niederbobritzsch am 15. Mai wird deutlich, dass der formal aufgelöste FLÜGEL in Sachsen weiter aktiv ist und insbesondere in der anstehenden Wahlkampfphase beabsichtigt, seine Präsenz zu erhöhen. Dieser Umstand wiegt umso schwerer, da das BfV den FLÜGEL im März 2020 als erwiesene extremistische Bestrebung eingestuft hat und die Funktionäre des FLÜGELS dessen Auflösung zum Ende April 2020 verkündet hatten. Ein mutmaßlich tagesaktuelles Bild von einem Treffen zwischen HÖCKE, KALBITZ und BACHMANN (PEGIDA), das im Internet veröffentlicht wurde (BACHMANN: „*Ein interessanter Tag, ein tolles, basisorientiertes Format mit vielen echten Patrioten!* [...] #zusammenhalt #pegida #afd“), zeigt deutlich, wie eng das Milieu der „Neuen Rechten“ miteinander verknüpft ist². KALBITZ trat darüber hinaus am 31.05.2021 als Redner bei PEGIDA in Dresden auf. Es ist wahrscheinlich, dass PEGIDA in den nächsten Monaten insbesondere den FLÜGEL-Vertretern die PEGIDA-Bühne als Wahlkampfplattform zur Verfügung stellen wird.

Sowohl die Beteiligung von Rechtsextremisten als auch die überregionale Aufmerksamkeit für die Veranstaltungen waren bei den Montagsspaziergängen in Zwönitz erstmals am 10.05.2021 zu beobachten. Nach zwei störungsfreien Veranstaltungen am 16. und 21.05.2021 eskalierte die Lage am 24.05.2021 wiederholt. Im Rückblick ist festzustellen, dass die Versammlung am 16.05.2021 – nach den Ausschreitungen vom 10.05.2021 – deutlich mehr Zulauf erhalten hat, als vorherige Versammlungen. Ob diese Steigerung der Teilnehmerzahlen allein auf die mediale Präsenz zurückzuführen ist oder aber auch Ausdruck einer distanzlosen Solidarisierung mit den gewalttätigen und extremistischen Versammlungsteilnehmern vom 10.05.2021, bedarf einer weiteren Aufklärung und Analyse von Folgeveranstaltungen.

Signifikant ist die Ausnutzung der Situation durch Rechtsextremisten wie Stefan HARTUNG und Peter SCHREIBER von der NPD. Die genannten Personen beabsichtigen, die Stimmung aufzuhei-

² BACHMANN bestätigte auf seinem youtube-Kanal am 16.5., dass er an einem „patriotischen Treffen“ u.a. mit HÖCKE und KALBITZ teilgenommen habe.

zen und sich selbst als die einzigen Vertreter der Interessen der Menschen auf der Straße darzustellen. Selbst die Einbeziehung des Ministerpräsidenten in die öffentlich geführte Debatte am 21.05.2021 stellt HARTUNG als seinen Erfolg dar.

Eine flächendeckende Zusammenarbeit zwischen Rechtsextremisten und bürgerlichem Milieu in Sachsen kann gleichwohl nicht festgestellt werden. Lediglich in drei Städten kam es bislang zu entsprechenden Kooperationsformen. In Döbeln (im Januar), in Leisnig (seit April) sowie in Zwönitz (seit Mai) ist es Rechtsextremisten gelungen, unter dem Deckmantel der Kritik an den Maßnahmen der Pandemiebekämpfung einen Schulterchluss mit dem bürgerlichen Milieu herzustellen. In Döbeln stellte die NPD die Technik für eine Kundgebung am 25. Januar zur Verfügung und präsentierte ein Transparent. An den Folgeveranstaltungen in Döbeln befanden sich immer wieder NPD-Mitglieder unter den Teilnehmern. Während in Leisnig bislang keine offensiven Widerstandshandlungen gegen Polizeibeamte festzustellen waren, eskalierte die Situation in Zwönitz wiederholt und mündete in gewalttätigen Ausschreitungen. Sowohl regional verankerte und gut vernetzte Rechtsextremisten wie Martin KOHLMANN als auch angereiste, überregional aktive Rechtsextremisten wie Sven LIEBICH (Sachsen-Anhalt) tragen zur „Anheizung“ einer aggressiven Stimmung der Demonstrierenden bei, die sich gegen die staatlichen Corona-Maßnahmen richtet und sich, wie in Zwönitz, gegenüber Polizeibeamten entlädt.



B. Linksextremismus

I. a) Überblick über alle dem LfV bekannten linksextremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter – extremistisch	Teilnehmerzahl	Beschreibung
01.05.2021	Leipzig	AUTONOME SZENE	200	unangemeldete Versammlung
08.05.2021	Dresden	AUTONOME SZENE, ROTE HILFE	35	unangemeldete Demonstration aus Anlass des „Tags der Befreiung“
10.05.2021	Leipzig	AUTONOME SZENE	n.b.	Scheinbesetzung

b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Linksextremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
01.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Kundgebung
01.05.2021	Leipzig	300	Kundgebung
03.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Proteste
03.05.2021	Dresden	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Proteste“
08.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Kundgebung



Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
08.05.2021	Dresden	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Kundgebung
08.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Proteste
09.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Radtour
10.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Proteste
15.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Kundgebung
17.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Proteste
17.05.2021	Dresden	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Proteste
24.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Proteste
28.05.2021	Dresden	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Solidaritäts-Kundgebung
29.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Proteste“
31.05.2021	Leipzig	unbekannte Zahl an Linksextremisten	Proteste



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

01.05.2021:

Aktivitäten von Linksextremisten anlässlich des „Internationalen Kampftages der Arbeiterklasse“

In Leipzig versammelten sich ca. 3.500 Personen, darunter auch Linksextremisten, zu verschiedenen friedlich verlaufenen Veranstaltungen in der Innenstadt und am Völkerschlachtdenkmal.

Die Aktivitäten der Linksextremisten richteten sich einerseits gegen den politischen Gegner. Thematisiert wurden dabei die im Vorfeld verbotenen Kundgebungen der Partei DER DRITTE WEG und der „Bürgerbewegung Leipzig 2021“. Letztere wird der „Querdenker“-Bewegung zugerechnet und damit von Linksextremisten als rechtspopulistische oder rechtsextremistische Vereinigung angesehen. Andererseits standen die Veranstaltungen am 1. Mai im Zusammenhang mit Protesten gegen staatliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Damit trat die eigentliche Bedeutung des Feiertages als „Internationaler Kampftag der Arbeiterklasse“ in den Hintergrund und es zeigte sich die herausgehobene Bedeutung des Themenfeldes „Antifaschismus“ für die linksextremistische Szene. Aufgrund des Verbots aller Kundgebungen und nur weniger Anreisen einzelner Personen des politischen Gegners blieben vorher angekündigte Störversuche dezentral agierender Kleingruppen der autonomen Szene aus. Der Tag wurde von Nutzern in den Sozialen Medien, die Bezüge zum Linksextremismus aufweisen, als Erfolg der linken Szene bewertet: „Leipzig ist rot, Leipzig bleibt rot“.

Eine umfangreiche Mobilisierung zu den Veranstaltungen erfolgte auf von Linksextremisten genutzten Internetseiten sowie durch die linksextremistische Gruppe PRISMA-INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG (PRISMA). Anreisen zum Protestgeschehen erfolgten lediglich aus Sachsen. Darunter waren eine Personengruppe, die der linksextremistischen Gruppe UNDOGMATISCHE RADIKALE ANTIFA DRESDEN (URA Dresden) zuzurechnen ist sowie Einzelpersonen aus Chemnitz.

08.05.2021:

Beteiligung von Linksextremisten an Aktionen anlässlich des 8. Mai in Dresden und Leipzig

Laut einem Bericht des Twitter-Accounts „@ProtestFotoDD“³ beteiligten sich am Abend des 08.05.2021 rund 35 Linksextremisten an einer unangemeldeten Demonstration in Dresden-Neustadt. Diese fand anlässlich des „Tags der Befreiung“ statt. Von Teilnehmern wurden Pyrotechnik gezündet und die Parole „Nie wieder Deutschland!“ skandiert. Nach kurzer Zeit löste sich die Versammlung selbstständig auf.

Zum bundesweiten Aktionstag „#TagDerBefreiung“ fand am 8. Mai 2021 unter dem Motto: „Ihr seid keine Sicherheit! Gemeinsam gegen die Nazis und den Rassismus der Sicherheitsbehörden“ eine Kundgebung vor der Justizvollzugsanstalt Dresden mit ca. 90 Teilnehmern statt. Unter den Teilnehmern befanden sich etwa 20 Linksextremisten. Die Veranstaltung verlief störungsfrei. Zur Teilnahme hatte u.a. der ERMITTLUNGS-AUSSCHUSS DRESDEN (EA Dresden, ehemals ROTE HILFE ORTSGRUPPE DRESDEN) im Internet aufgerufen. In einem Redebeitrag wurde auf den „Jahrestag der Kapitulation Deutschlands und der Befreiung vom deutschen Faschismus“ Bezug genommen und der nach deren Ansicht „fest verankerte institutionelle Rassismus“ in den Sächsischen Sicherheitsbehörden angeklagt, von dem man sich „befreien müsse“. „Der Sicherheitsapparat ist eine Gefahr, denn er schafft keine Sicherheit für die Menschen in diesem Land, sondern für kapitalistisches Eigentum und die zugehörige rassistische Gesellschaftsordnung“, so im Kundgebungsaufzug.

In Leipzig stand die Kundgebung unter dem Motto „Wir sind alle LinX“. An der Veranstaltung mit ca. 500 Teilnehmern beteiligten sich Linksextremisten. Die Veranstaltung verlief störungsfrei. Die Initiatoren forderten die Entnazifizierung der Sicherheitsbehörden, das Ende der Kriminalisierung von Antifaschismus und die Freilassung der inhaftierten Antifaschist*innen „Lina“ und „Dy“. Zur Sprache kam auch, dass der Verfassungsschutz abgeschafft werden solle. Die linksextremistische Gruppe PRISMA-INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG bedankte sich in den Sozialen Medien bei allen, die dabei waren.

Hinter der Kampagne „Wir sind alle LinX. Kampagne gegen die Kriminalisierung von Antifaschismus“ sammeln sich seit März 2021 lokale Strukturen, die sich mit der aus ihrer Sicht zunehmenden Repression gegen linke Personen, Projekte und Gruppen in Leipzig beschäftigen. Symbolisch dafür stehen die Person „Lina E.“ und die dazugehörige Kampagne „#freelina“ im Zusammenhang mit dem Verfahren nach §129 StGB zur Bildung einer kriminellen Vereinigung. Die Kampagne entstand vermutlich auch vor dem Hintergrund, dass erstmals seit längerer Zeit eine Anklageerhebung durch den

³ twitter.com/ProtestFotoDD (Stand: 17. Mai 2021)

Generalbundesanwalt (GBA) gegen eine linksextremistische Vereinigung drohte. Neben der sofortigen Freilassung von Lina E. und der Problematisierung eines strukturellen Rechtsextremismus in den Sicherheitsbehörden geht es vorrangig um die Herstellung einer breiten gesellschaftlichen Anschlussfähigkeit in den Themenfeldern Antirepression und Antifaschismus.

Zeitgleich fanden auch in anderen deutschen Städten Versammlungen unter dem Motto *„Ihr seid keine Sicherheit – Gemeinsam gegen Rassismus, Antisemitismus und Nazis in den Sicherheitsbehörden“* statt. Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages beteiligten sich Personen der Kampagne *„Nationalismus ist keine Alternative Sachsen“* (NIKA) des linksextremistischen ...UMSGANZE!-Bündnisses an der Demonstration in Berlin.

Aufruf „Sommer der Besetzungen“ mit anschließenden Aktionen in Leipzig und Chemnitz

Unter der Überschrift *„Sommer der Besetzungen“* veröffentlichte die Freiraum-Kampagne *„Leipzig besetzen“* einen Aufruf, in dem sie positiv Bezug nimmt auf die – aus ihrer Sicht – erfolgreichen Besetzungsaktionen im September 2020⁴. Es wird festgestellt: *„Wir haben mit der direkten Aktion Widerstand gegen die herrschende Wohnungspolitik geleistet. Hausbesetzungen sind also auch in der heutigen Zeit ein effektives politisches Mittel, um gegen den Mietenwahnsinn und Gentrifizierung zu protestieren“*.

Unter dieser Prämisse wird dazu aufgerufen: *„Lasst uns gemeinsam eine Stadt für alle und solidarische Kieze durch direkte Aktionen durchsetzen! (...) Dieser Sommer soll geprägt davon sein, dass durch dezentrale und koordinierte Aktionen auf die gentrifizierte Wohn- und Lebenssituation in unseren Kiezen aufmerksam gemacht wird und neue Freiräume erstritten werden!“*.

Auch wenn nicht explizit auf den Aufruf Bezug genommen wird, so können doch nachfolgende Aktionen im Sachzusammenhang gesehen werden:

In der Nacht zum 10. Mai 2021 brachten unbekannte Täter in Leipzig an zwei leerstehenden Gebäuden und einem neu gebauten Mehrfamilienhaus Transparente im Sachzusammenhang an. Einem auf *„de.indymedia.org“* veröffentlichten Tatbekenntnis⁵ zufolge handelt es sich um Scheinbesetzungen, deren Ziel es sei, *„ein Zeichen gegen die gegenwärtige Wohnraumpolitik zu setzen“* und *„kollektive Formen des Wohnens einzufordern“*.

⁴ <https://leipzigbesetzen/noblogs.org> (Stand: 20. April 2021)

⁵ <https://de.www.indymedia.org/node/148274> (Stand: 11. Mai 2021)

Am 18./19.05.2021 wurde in Chemnitz ein leerstehendes Haus „scheinbesetzt“. Internetveröffentlichungen zufolge fand diese Scheinbesetzung in der Zschopauer Str. 175 statt. Darüber war in dem von Linksextremisten genutzten Internetportal „de.indymedia.org“ berichtet worden. Es wurde ferner Bezug genommen auf von Räumung bedrohte linke Objekte in Berlin⁶. Dazu hatten die Akteure großflächige Transparente mit den Aufschriften „Jugend braucht Räume!“ sowie Banner mit „KÖPI“ und „POTSE BLEIBT“ sichtbar an der Hauswand platziert. Zudem wurde auf dem neuen Twitter-Kanal #besetzen2025 (Offizieller Media Account der Kampagne: Chemnitz-Besetzer:innen Kulturhauptstadt 2025) darüber berichtet und Fotos eingestellt. Am und im Objekt wurden von der Polizei keine Schäden festgestellt.

Mit der Scheinbesetzung eines seit mehreren Jahren leerstehenden Mehrfamilienhauses in Chemnitz greifen Linksextremisten die Themen Gentrifizierung und Verdrängung auf und nehmen sichtbar Bezug auf von Räumung bedrohte linke Objekte in Berlin. Unter dem Titel „Besetzung in Chemnitz“ stellten unbekannte Akteure zudem einen Bezug zur Stadt Chemnitz her, die im Jahr 2025 Kulturhauptstadt Europas sein wird. Die Verfasser befürchten eine ähnliche Entwicklung von Wohnungsknappheit und Luxussanierung in Chemnitz, während „das Autonome Jugendzentrum um seine Förderung bangt“ (Anmerkung: Gemeint ist das Alternative Jugendzentrum in Chemnitz – AJZ). Letztendlich heißt es „Wir fordern hiermit unsere selbstverwalteten Räume ein.“

Der am 19.05.2021 neu eingerichtete Twitter-Kanal #besetzen2025 wurde kurze Zeit nach der Indymedia-Veröffentlichung online gestellt und verwies auf das Portal. Auf einem Foto sind an den Fenstern des Gebäudes im Dunkeln zwei Personen mit gezündeter Pyrotechnik zu sehen, was auf eine Scheinbesetzung in der Nacht zum 19.05. schließen lässt.

Obwohl die Transparente durch andere Personen vom Gebäude entfernt worden sein sollen, ziehen die Akteure ein positives Fazit, indem sie die „Aktion [als] sehr gelungen“ bezeichnen und „die nächsten Aktionen“ ankündigen. Bereits am 25.03.2021 und am 10.04.2021 waren Veröffentlichungen bei „de.indymedia.org“ eingestellt worden, worin sich Chemnitzer mit bedrohten Projekten in Berlin solidarisierten und auch Bilder mit themenbezogenen Transparenten an Hauswänden einstellten.

⁶ <https://de.www.indymedia.org/node/148540> (Stand: 19. Mai 2021)

23.05.2021:

Behauptete Sachbeschädigung an einem Förderband im Tagebau Nochten (Lkr. Görlitz)

Laut einem auf „de.indymedia.org“ veröffentlichten Selbstbeichtigungsschreiben beschädigten unbekannte Täter ein Förderband des Tagebaus Nochten mittels Werkzeugen. Sie verbanden dies u. a. mit dem Aufruf: *„Kohle ist Tod Sabotage ist Spaß!“*⁷

Dieses Schreiben ist als bedeutend anzusehen. Schließlich beschränkt es sich nicht nur auf die Selbstbeichtigung zu der behaupteten Sachbeschädigung. Vielmehr will es schon laut Überschrift eine Anleitung sein, *„Wie man Kohleinfrastruktur in 10 einfachen Schritten zerstört“*. Nachfolgend geben die Autoren detaillierte Tipps bezüglich möglicher Angriffspunkte sowie etwaiger -techniken und auch zur Bewachung durch Sicherheitskräfte. Zudem werden weitere Personen aufgefordert, ähnliche Aktionen durchzuführen: *„Die wirklich großen Maschinen in der Grube zu treffen, würde wirklich großen Schaden anrichten, bitte lass alle wissen, wenn du weißt, wie man das macht. (...) Wir (...) rufen alle Anarchisten, Autonomen und Aufständischen dazu auf, gefährlich zu sein (...). Nimm die Nacht für dich und greife an, zerstöre ihre Maschinen, zerschmettere ihren Reichtum, schlitze ihre Reifen auf.“*

28.05.2021:

Beteiligung von Linksextremisten an Soli-Kundgebung in Dresden

Etwa 30 Teilnehmer, darunter Linksextremisten, hielten vor dem Amtsgericht Dresden eine Versammlung zum Thema: *„Besetzungen entkriminalisieren“* ab. Diese fand aus Anlass der laufenden Gerichtsverhandlung zu einer Hausbesetzung der „Villa Basteiplatz“ im August 2019 statt. Die Beteiligten hielten diverse Redebeiträge und verteilten Flyer. Der Twitter-Account „@wirbesetzendd“ berichtete von der Aktion⁸. Störungen waren nicht zu verzeichnen.

⁷ <https://de.www.indymedia.org/node/149385> (Stand: 1. Juni 2021)

⁸ twitter.com/wirbesetzendd (Stand: 31. Mai 2021)

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Das Niveau öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten stieg im Mai im Vergleich zum Vormonat deutlich an. Ursächlich hierfür waren unter anderem die umfangreichen Veranstaltungslagen am 1. und am 8. Mai als historisch bedeutsame Jahrestage. Regionale Schwerpunkte öffentlicher Aktivitäten waren Leipzig und Dresden. Inhaltlich griffen Linksextremisten vor allem die Themenfelder Antifaschismus und Antirassismus auf.

Im Mittelpunkt linksextremistischer Aktivitäten standen zahlreiche Proteste gegen sogenannte „Querdenker“-Veranstaltungen in Leipzig und Dresden. Diese sind zu einem festen Aktionsfeld für sächsische Linksextremisten geworden. Solange die als wichtiger politischer Gegner wahrgenommene „Querdenker“-Bewegung mit Versammlungen und Kundgebungen in der Öffentlichkeit präsent ist, werden auch entsprechende Gegenproteste unter Beteiligung von Linksextremisten anhalten. Daran haben auch zunehmende Lockerungen im Alltag nichts geändert.

Die Scheinbesetzungen leerstehender Häuser und die Solidarisierung mit Besetzern verdeutlichen abermals den hohen Stellenwert des Themenfeldes Antigentrifizierung für die linksextremistische Szene. Nachdem es bereits im Sommer 2020 zu mehreren Besetzungsaktionen in Sachsen und in den vergangenen Monaten zu zahlreichen Solidaritätsaktionen mit von Räumung bedrohten Objekten in Berlin und Athen gekommen war, dürften sich entsprechende Aktionen in den kommenden Sommermonaten fortsetzen.

Auch das Themenfeld Klima ist für Linksextremisten nach wie vor bedeutsam. Zum einen bietet es aus strategischer Sicht eine hohe Anschlussfähigkeit an das nicht-extremistische Spektrum. So instrumentalisieren Linksextremisten den Protest gegen die Nutzung der Braunkohle für ihre eigenen Zwecke. Sie wollen als Bündnispartner wahrgenommen werden, um über die Umweltproblematik ihre eigenen extremistischen Ziele – die Überwindung von „Kapitalismus und bürgerlichem Staat“ – einzubringen. Zum anderen bietet dieses Thema ein breites Betätigungsfeld für mögliche Straftaten und Sabotageaktionen wie die o.g. behauptete Aktion im Tagebau Nochten.

C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag.

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Protest in Dresden gegen Exekutivmaßnahmen wegen PKK-Mitgliedschaft

Im Rahmen von Ermittlungsverfahren wegen der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung kam es im Mai 2021 in Bayern und Baden-Württemberg zur Festnahme von drei mutmaßlichen Aktivisten der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK). In diesem Zusammenhang wurden auch Wohnungen und ein Vereinsgebäude durchsucht. Der Dachverband der PKK-nahen Vereine in Deutschland, KONFÖDERATION DER GEMEINSCHAFTEN KURDISTANS IN DEUTSCHLAND E. V. (KON-MED), rief daraufhin zu einem deutschlandweiten Protest auf. Am 22.05.2021 beteiligten sich der UTA FRAUENRAT DRESDEN E.V., DRESDNER VEREIN DEUTSCH-KURDISCHER BEGEGNUNGEN E.V., DIE JXK (STUDIERENDE FRAUEN AUS KURDISTAN) sowie die jugendlichen PKK-Anhänger des TEWEGERA CIWANEN SORESGOR DRESDEN (TCS) daran mit einem Informationsstand in Dresden und forderten „*Freiheit für alle politischen Gefangenen*“.

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Exekutivmaßnahmen werden als Repression gegenüber Kurdinnen und Kurden sowie deren Diskriminierung durch die Bundesrepublik Deutschland kritisiert und im Einklang mit dem Vorgehen des türkischen Staates bewertet. Die Kritik ist verbunden mit der Forderung nach Aufhebung der einschlägigen Paragraphen 129a und 129b des Strafgesetzbuches sowie des PKK-Verbot.

Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

30. Juni 2021

